



# ElternMail Berlin

## DEIN BABY IM 7. – 9. LEBENSMONAT

Liebe Eltern,

wir freuen uns, euch die neue Online-Ausgabe der ElternMail Berlin zur Verfügung zu stellen. In dieser Ausgabe findet ihr Themen rund um KITA, KINDERBETREUUNG, EINGEWÖHNUNGSZEIT.

Die nächste Online-Ausgabe der ElternMail Berlin beschäftigt sich mit der Lebensphase 10. bis 14. Lebensmonat. Welche Themen euch in der ersten Ausgabe zu dieser Lebensphase erwarten, lest ihr am Ende dieser Online-Ausgabe.



*Euer ElternMail-Team*



### Inhalt

Einleitung .....	1
Welchen Nutzen hat die Kita für mein Kind? .....	2
Die passende Betreuung für mein Kind .....	3
Checklisten für die Betreuungssuche .....	6
Wichtige Infos über den Kita-Alltag .....	7
Die Eingewöhnung: die erste Trennung von den Eltern ...	8
Wie kann ich mich in der Kita einbringen? .....	10
Konflikte zwischen Fachkräften und Eltern .....	11
Welche Rechte haben Eltern in der Kita? .....	12
Unterstützungsangebote in Berlin .....	13
Vorschau und Impressum .....	15

### Einleitung

Für die meisten Neu-Eltern findet der Alltag zwischen Wohnung sowie ersten Ausflügen in den Park oder zum Babykurs statt. Wenn euer Kind die Kita oder eine Tagespflege besucht, erweitert sich euer Umkreis. Neue Abläufe stehen an. Begegnungen mit vielen neuen Menschen – nicht zu vergessen das noch ungewohnte Gefühl, dein Kind vorübergehend allein zu lassen. Eine spannende Zeit!

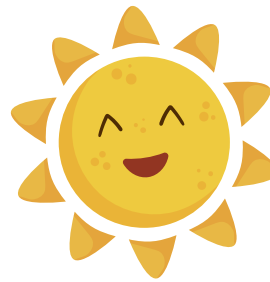
Wir freuen uns, dich und deine Familie mit dieser Online-Ausgabe der ElternMail zu begleiten. Diese Entwicklungsphase deines Babys wirft wieder neue Fragen auf, die wir in dieser ElternMail gerne beantworten. Es erwarten dich wichtige Tipps und wertvolles Wissen zum 7. bis 9. Lebensmonat deines Kindes.

# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## Welchen Nutzen hat die Kindertagesstätte (kurz: Kita) für mein Kind?

Auch wenn du als Mutter und als Vater vielleicht darauf angewiesen bist, dass dein Kind in einer Kita oder bei einer Tagespflege betreut wird, kreisen deine Gedanken möglicherweise darum, ob eine Kita eigentlich etwas Gutes für dein Kind ist.

Wir verstehen deine Sorgen und Ängste und möchten dir aufzeigen, welchen Nutzen dein Kind hat, wenn es in einer Kita oder von Tagespflegepersonen betreut wird.



### 1. Soziale Entwicklung

Im Kitaleben oder auch bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater hat dein Kind die Möglichkeit, mit vielen anderen Kindern in den Kontakt zu treten. So werden soziale Fähigkeiten wie z. B. Teilen, gemeinsames Spielen, der Umgang mit Streit und Kommunikation gelebt und erlernt. Kinder lieben es, von anderen Kindern zu lernen, und streben nach sozialen Kontakten.

### 2. Emotionale Entwicklung

Es ist wichtig, dass Kinder all ihre Gefühle ausleben und erleben dürfen und diese auch verstehen lernen. Sie erhalten die Möglichkeit, offen mit ihren Gefühlen umzugehen und ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln.

### 3. Geistige Entwicklung

Durch verschiedene Spielideen, Materialien und Aktivitäten erhält dein Kind die Chance, seine Neugier und Kreativität auszuleben. Dein Kind wird entsprechend seinem Entwicklungsstand und seinen Bedürfnissen gefördert. So erlernt es viele neue Dinge und seine Denkfähigkeit nimmt zu.

### 4. Sprachliche Entwicklung

Durch den Kontakt zu Erwachsenen und Kindern wird der Sprachschatz stärker ausgebildet. Dein Kind erlernt neue Wörter oder Gesten und auch die Fähigkeit der Kommunikation nimmt nach und nach zu.

### 5. Motorische Entwicklung

In der Kita lernt dein Kind, seine motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Hier wird die Grobmotorik (Klettern, Springen usw.) aber auch die Feinmotorik (Malen, Schneiden usw.) gefördert.

### 6. Erfahrung von Vielfalt und Kultur

Durch den Kita-Alltag mit vielen anderen Kindern erlebt dein Kind automatisch andere Kulturen. Auch durch das gemeinsame Feiern von Festen, Gebräuchen und Feiertagen lernt dein Kind eine bunte Vielfalt der Kulturen kennen. Dies fördert Toleranz und Verständnis füreinander. In vielen Kitas sind Erzieherinnen und Erzieher beschäftigt, die verschiedene Sprachen sprechen und selbst Erfahrungen aus einem anderen Kulturkreis mitbringen.



# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## Die passende Betreuung für mein Kind

Für viele Eltern gewinnt das Thema „Kita“ jetzt immer mehr an Bedeutung – entweder weil du als Mutter oder als Vater bald wieder arbeiten gehen musst bzw. willst und deshalb eine Betreuung für dein Kind benötigst oder aber auch weil du merkst, dass dein Kind bereit ist oder vielleicht sogar einfordert, mit anderen Kindern zu spielen und täglich etwas Neues zu entdecken. Hier möchten wir dir verschiedene Betreuungsarten sowie Tipps für die Suche nach einer passenden Einrichtung zeigen.

Wichtig ist: Frühe Förderung und Betreuung ist in Berlin für Eltern kostenfrei. Ob in der Kita oder in der Tagespflege: Eltern sorgen nur für die Finanzierung des Mittagessens und zahlen dafür einen Betrag von 23 Euro monatlich.

### Warum eine frühe Förderung in der Kita für dein Kind wichtig ist:

- Je nach Entwicklungsstand deines Kindes werden Anregungen gegeben, z. B. Spielideen
- Sprachliche Förderung
- Motorische Förderung (Entwicklung der Bewegung)
- Gegenseitiges Lernen, z. B. Umgang mit älteren Kindern
- Soziale Fähigkeiten (Kompetenzen), z. B. Mitfühlen (Empathie), Konfliktfähigkeit, Toleranz, Teamarbeit
- Vorbereitung auf Anforderungen in der Schule

## Welche unterschiedlichen Betreuungsarten gibt es?

### Kindertagesstätte - Kita

In allen Berliner Bezirken findest du ein vielfältiges Angebot an Kitas und Tagespflegestellen. Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt werden dort gefördert. Sie treffen auf andere Kinder und finden vielfältige Spielmöglichkeiten. Auch Kinder mit Behinderung oder mit einem besonderen Förderbedarf dürfen die Regelkita besuchen.

Es gibt unterschiedliche inhaltliche Konzepte, nach denen die Kitas arbeiten. Oftmals wird der Fokus auf verschiedene Schwerpunkte wie z. B. Bewegung oder Musik gelegt.

In allen Kitas wird nach dem Berliner Bildungsprogramm gearbeitet. Weitere Informationen dazu findest du bei „Wichtige Infos über den Kita-Alltag“ (s. S. 7).

### Kinderladen - Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte (EKT)

Ein Kinderladen ist ein Verein, der von Eltern und häufig auch von Erzieherinnen und Erziehern geführt wird. Eltern und pädagogische Fachkräfte verwalten den Kinderladen selbst und treffen organisatorische und pädagogische Entscheidungen zu Konzepten des Kinderladens. Es gelten auch hier die gesetzlichen Regeln wie in allen anderen Berliner Kitas. Die Besonderheit von Kinderläden ist, dass die Einrichtungen häufig wesentlich kleiner sind. Die Mütter und Väter werden noch intensiver eingebunden und spielen zum Teil eine aktive Rolle im Kita-Alltag. Die Kinderläden sind meist kleine Einrichtungen, in denen sich alle gut kennen und miteinander die Kinderbetreuung organisieren.



# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## Familiennahe Förderung durch Tagesmütter oder Tagesväter (Tagespflegepersonen)

Alle Tagesmütter sowie Tagesväter sind für ihre Tätigkeit der Betreuung von Kindern qualifiziert und werden vom Jugendamt zu ihrer Eignung überprüft.

Dein Kind wird bei der Tagespflege in einer überschaubaren und familienähnlichen Umgebung betreut. Die Betreuung der Kinder findet meist in der Wohnung der Tagesmutter oder des Tagesvaters statt oder in angemieteten Räumen. Diese müssen kindgerecht und sicher ausgestattet sein.

Der Vorteil dieser familiennahen Förderung ist oftmals, dass du als Mutter und als Vater einen sehr engen Austausch mit den Betreuungspersonen deines Kindes hast und eine enge Bindung entsteht.

Eine Tagesmutter oder ein Tagesvater hat die Möglichkeit, bis zu 5 Kinder alleine zu betreuen. Dies ist meist bis zum dritten Lebensjahr des Kindes der Fall. Für die unter 3-jährigen Kinder hat es den Vorteil, dass sie in einer kleinen Gruppe in familienähnlicher Umgebung betreut werden.

Schließen sich 2 Tagespflegepersonen zusammen, dürfen sie maximal 10 Kinder bis zum Schuleintritt betreuen (Großtagespflege). Das Jugendamt ist eingebunden und arbeitet eng mit den Tagespflegepersonen zusammen. Dort erhältst du auch eine Liste der zugelassenen Tagespflegestellen, die du halb- oder ganztags beantragen kannst.

Auch hier, so wie in den Berliner Kitas, wird nach dem Berliner Bildungsprogramm gearbeitet. Das heißt, dass dein Kind individuell in seiner Entwicklung gefördert wird.

### Ergänzende Kindertagespflege

Die ergänzende Kindertagespflege kannst du zusätzlich zum Kitaplatz beantragen. So erhältst du als Mutter und als Vater die Möglichkeit, aufgrund von längeren Arbeitszeiten, dein Kind länger betreuen zu lassen. Hier gibt es auch die Möglichkeit, dass dein Kind bei Bedarf in der Abend- und Nachtzeit sowie an Wochenenden oder Feiertagen bei euch zu Hause betreut werden kann.

Du kannst die ergänzende Kindertagespflege beim zuständigen Jugendamt beantragen.



# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## Gut zu wissen: Inklusion und Kitaplätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf

Berliner Kitas setzen sich aktiv für die Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf ein. Wenn dein Kind eine Behinderung, chronische Krankheit oder einen besonderen Förderbedarf hat, hat es einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kitaplatz. Kinder mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf werden in der Regel gemeinsam mit anderen Kindern in einer Kindertageseinrichtung betreut. Es gibt spezielle Angebote und Programme, damit Kinder bedürfnisorientiert gefördert werden können.

Wenn dein Kind eine besondere Förderung benötigt, wird ein Förderplan entwickelt, der auf dein Kind zugeschnitten ist. Deinem Kind stehen zusätzliche Stunden mit geschulten Fachkräften zu. Dafür wird weiteres pädagogisches Fachpersonal zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch der Eltern oder bei Mehrfachbehinderung ist auch eine Förderung in heilpädagogischen Kleingruppen bzw. Sondergruppen möglich, in denen ausschließlich Kinder mit Behinderung betreut werden. Die Anzahl der Kinder in solchen Gruppen ist kleiner als in regulären Kita-Gruppen.



### Tipps für die Betreuungssuche:

- Melde deinen Betreuungsbedarf frühzeitig an. Das Jugendamt oder die Familienservicebüros deines Bezirks sind gute erste Anlaufstellen, um weitere Informationen, z. B. zum Thema Betreuung und Unterstützung, zu bekommen.
- Die Anmeldung erfolgt unter dem sogenannten Betreuungsgutschein (Kita-Gutschein), den du beim zuständigen Jugendamt beantragst. Du solltest den Kita-Gutschein spätestens 2 Monate und frühestens 9 Monate vor dem gewünschten Betreuungsbeginn beantragen.
- Mit dem Kita-Navigator findest du die Kitas und freie Plätze rund um deinen Wohnort. Dort sind unter dem Thema „Integration von Kindern mit Behinderung“ die Kitas mit integrativem Schwerpunkt zu finden.
- Gehe mit deiner Arbeitgeberin oder deinem Arbeitgeber in den Kontakt. Es gibt einige wenige Firmen, die eine eigene Betriebs-Kita haben. Manche Kitas haben Kooperationen mit Firmen oder es gibt eine betriebsnahe Kindertagespflege.
- Manchmal haben Kinderläden oder Kindertagespflegestellen Zettel mit freien Plätzen im Fenster hängen.



# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## Checkliste für die Kita-Suche

Darauf kannst du achten:

- Wie sind die Betreuungszeiten/ Schließzeiten?
- Entfernung von zu Hause oder vom Arbeitsplatz
- Betreuungskonzepte: z. B. konfessioneller Kindergarten, Waldorf, Montessori, Waldkindergarten
- Wie viele Kinder sind in einer Gruppe?
- Welche Ausbildung haben die Betreuerinnen oder Betreuer bzw. die Erzieherinnen oder Erzieher?
- Wie wird die Eingewöhnungszeit geregelt?
- Wie ist die Kita räumlich gestaltet?  
Z. B., Bewegungsraum, Schlafräum, Außengelände
- Werden besondere Aktivitäten angeboten?  
Z. B. sprachliche und motorische Förderung, Ausflüge
- Worauf wird beim Speiseplan geachtet?  
Z. B. bio, vegetarisch, halal, koscher, Allergien
- Gibt es Angebote für Kinder mit besonderem Förderbedarf? Zum Beispiel Sprachförderung, motorische Förderung, das Fördern kreativer Prozesse, Talentförderung
- Welche Sprachen werden in der Kita von den Erzieherinnen und den Erziehern gesprochen?
- Gibt es Zusatzkosten außer den Kosten für das Mittagessen?



## Checkliste für die Suche nach einer Tagesmutter | einem Tagesvater

Darauf kannst du achten:

- Gibt es Zusatzkosten außer den Kosten für das Mittagessen?
- Entfernung von zu Hause oder vom Arbeitsplatz?
- Ausbildung, Erfahrung, Eignungsprüfung?
- Wie sind die Vereinbarungen über Bring- und Holzeiten?
- Wer wird als Vertretung eingesetzt, z. B. bei Krankheit und Urlaub?
- Wie viele Kinder sind in einer Gruppe?
- Wie ist der Tagesablauf?
- Gibt es ein eigenes Außengelände oder Spielplätze/ Parks in der Nähe?

### Fragen an die Einrichtung - bereite dich vor

Du hast die Möglichkeit, eine Einrichtung näher kennenzulernen? Dann bereite dich gerne vorab auf die für dich wichtigsten Fragen vor. Was möchtest du als Mutter oder Vater über die Einrichtung wissen?

### Fragen können z. B. sein:

- Wie verläuft eine Eingewöhnung?
- Kann mein Kind immer schlafen, wenn es müde ist?
- Wie und wann wird gewickelt?
- Was gibt es zu essen, woher kommt das Essen?
- Gibt es feste Bring- und Abholzeiten?
- Wie viele pädagogische Fachkräfte gibt es? Wann sind diese da?
- Wie ist der Umgang mit Zweisprachigkeit?
- Wie wird der spezifische Förderbedarf meines Kindes berücksichtigt?
- Welche Ausbildung hat die Integrationserzieherin oder der Integrationserzieher?
- Wie sieht ein typischer Tages- oder Wochenablauf aus? Gehen die Kinder täglich raus?
- Wie können Eltern den Kita-Alltag mitgestalten? Ist das gewünscht? Gibt es gemeinsame Feiern und Veranstaltungen, bei denen Eltern unterstützen können? Was wird seitens der Kita von Eltern erwartet?



# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.



## Wichtige Infos über den Kita-Alltag

Bei der Suche nach einer geeigneten Kita ist es meist hilfreich, sich mit anderen Eltern auszutauschen, die bereits ein Kind in einer Einrichtung haben. Schon beim Blick auf die verschiedenen Homepages der Einrichtungen werdet ihr merken: Das Betreuungsangebot ist unheimlich bunt und vielfältig. Viele Einrichtungen präsentieren ihre Leitfäden und Konzepte.

Der Blick hinein lohnt sich: Stimmen die Rahmenbedingungen mit den Bedürfnissen unserer Familie überein? Erhält unser Kind die Förderung und Unterstützung, die es braucht, wenn es z. B. eine Behinderung oder chronische Erkrankung hat? Sagen uns die jeweiligen Förderschwerpunkte zu? Eine Voraussetzung für einen gelungenen Kita-Start ist, dass dein Bauchgefühl ganz klar JA zur Einrichtung sagt.



### Öffnungszeiten und Betreuungsumfang

Berliner Kitas ermöglichen Eltern die Vereinbarung von Familie und Beruf. Deshalb ist der reguläre Kita-Gutschein auf eine tägliche (Montag bis Freitag) Betreuungszeit von 7 - 9 Stunden ausgerichtet und Kitas bieten entsprechend lange Öffnungszeiten an.

### Pädagogisches Konzept:

#### das Berliner Bildungsprogramm

Das Berliner Bildungsprogramm ist ein pädagogisches Rahmenkonzept, das für frühkindliche Bildung und Erziehung in Berlin entwickelt worden ist. Es bildet die Grundlage für die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte in Berliner Kitas.

Das Programm setzt den Schwerpunkt auf:

- Individuelle Förderung jedes Kindes
- Ganzheitliche Entwicklung - das heißt, durch Spiel und Bewegung lernt dein Kind seinen Körper kennen und Gefühle auszudrücken
- Beteiligung der Kinder - Mitbestimmung und Mitentscheidung der Kinder in ihrem Alltag



### Mittagessen und Mahlzeiten

In den Berliner Kitas wird der Fokus auf die Förderung von gesunder Ernährung und Essgewohnheiten gelegt. Das Mittagessen wird häufig durch Catering-Dienste oder in einer eigenen Küche zubereitet. Das warme Mittagessen wird von den Eltern anteilig bezahlt.

Kläre in der Einrichtung, welche zusätzlichen Kosten, z. B. für Frühstück oder Snacks, auf dich zukommen könnten. Frage nach, wenn dein Kind einen besonderen Bedarf hat, z. B. Allergien, Unverträglichkeiten etc.



### Spiel und Spaß während der Kita-Zeit

Meist gibt es in einer Kita einen regelmäßigen Tagesablauf. Zu Beginn eines Kita-Tages gibt es in fast allen Berliner Kitas einen Morgenkreis - ein Ritual zum Start in den gemeinsamen Tag. Das heißt, Kinder und Erzieherinnen und Erzieher setzen sich im Kreis zusammen und besprechen den Tagesablauf, erzählen Geschichten, singen oder spielen ein Spiel. Der Fokus während des Kita-Alltags liegt auf dem Freispiel. Dabei erhalten Kinder mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, selbstständig zu spielen sowie zu erkunden.

Es gibt jedoch auch immer wieder angebotene Aktivitäten, die von den pädagogischen Fachkräften geleitet werden und auf pädagogische Ziele ausgerichtet sind. So wird beispielsweise mit verschiedenen Farben und Materialien gearbeitet und dadurch ein kreatives Angebot umgesetzt. Kinder lernen somit die verschiedenen Farben und Materialien kennen.



### Spielzeit im Freien

Berliner Kitas verfügen meist über ein Außengelände mit verschiedenen Spielgeräten oder Gärten, sodass die Kinder immer die Möglichkeit haben, sich an der frischen Luft aufhalten zu können. Außerdem werden gelegentlich Ausflüge in naheliegende Parks, Museen, Kindertheater oder zu anderen interessanten Orten unternommen.



### Kontakt zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften

Damit sich nicht nur Kinder, sondern auch Eltern im Kita-Alltag wohlfühlen und die Entwicklung ihres Kindes mitbekommen, ist es wünschenswert, dass regelmäßige Elternabende und Entwicklungsgespräche stattfinden. Eine offene Kommunikation zwischen Eltern und Fachkräften ist sehr wichtig.

# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## Die Eingewöhnung - die erste Trennung von den Eltern

Willkommen in der Kita! Mit einer Eingewöhnung beginnt der Beziehungsaufbau der Fachkraft mit dir und deinem Kind. Meist hat eine sogenannte Bezugserzieherin oder ein Bezugserzieher in diesen Momenten ausgiebig Zeit nur für dich und dein Kind. Deine Anwesenheit hilft deinem Kind, sich in der neuen Umgebung wohl- und sicher zu fühlen. In den ersten Tagen bist du als Mutter oder Vater der sichere Hafen für dein Kind.

Es gibt verschiedene Modelle der Eingewöhnung. Frage gerne in deiner Kita oder bei der Tagesmutter oder beim Tagesvater nach, wie die Eingewöhnung gestaltet wird.

### Die Eingewöhnung ...

- ... ist für dein Kind eine große Entwicklungsaufgabe.
- ... braucht je nach Temperament deines Kindes und weiteren Faktoren individuelle Voraussetzungen.
- ... gelingt leichter, wenn Eltern Vertrauen in die Einrichtung und in die Fachkräfte aufbauen können.
- ... gelingt leichter, wenn es keine Störung im Beziehungsdreieck (Kind-Eltern-Fachkräfte) gibt.



### 1. Vorbesuch und Kennenlernen

Es ist ratsam, die Einrichtung vor dem Start der Eingewöhnung zu besuchen, damit dein Kind bereits Vertrauen aufbauen kann. Viele Kitas bieten Kennenlerngespräche an, sodass du als Mutter oder als Vater gemeinsam mit deinem Kind die Einrichtung besuchen kannst.

### 2. Langsame Eingewöhnung

Die unterschiedlichen Modelle sehen vor, dass die Eingewöhnung von Kindern in langsamen Schritten geschieht. Die ersten Tage liegt das Hauptmerkmal darauf, dass dein Kind gemeinsam mit der Hauptbindungsperson (Eltern) in der Einrichtung ist, damit dein Kind erst einmal Vertrauen und Sicherheit aufbauen kann. Im Laufe der Zeit sollten sich die Eltern jedoch schrittweise zurückziehen.

Die Bezugserzieherin oder der Bezugserzieher nimmt nach und nach Kontakt zu deinem Kind auf, um eine Bindung aufzubauen. Nach frühestens 3 Tagen kann darüber gesprochen werden, ob die erste Trennung stattfinden sollte. Dabei gibt es viele Faktoren, die die Entscheidung beeinflussen.

Beispielsweise:

- Löst sich dein Kind allmählich von der Hauptbezugsperson?
- Nimmt es die Bezugserzieherin oder den Bezugserzieher an?
- Ist die Hauptbindungsperson (Mama/Papa) bereit für die Trennung und hat ein gutes Gefühl?

### Voraussetzung für eine Trennung aus Kinderperspektive

- „Das Umfeld, die Räume und Abläufe sind mir vertraut!“
- „Ich weiß, dass meine Eltern der anderen Person vertrauen.“
- „Ich weiß, dass meine Eltern in Sicherheit sind, wenn sie nicht bei mir sind!“
- „Ich weiß, dass die neue erwachsene Person gut für mich sorgt und weiß, was ich brauche.“



# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## Das kannst du als Elternteil während der Eingewöhnung tun

### Vorbereitung auf die Kita

Sprich gerne mit deinem Kind über die Kita. Schaut euch dazu passende Bilderbücher an oder vielleicht könnt ihr auch immer mal wieder bei einem Spaziergang die Einrichtung von außen betrachten.

### Du, als sicherer Hafen

Während der Eingewöhnungszeit ist es wichtig, dass dein Kind viel Sicherheit und Geborgenheit erfährt. Unterstütze dein Kind liebevoll während dieser Phase und zeige, dass du der Bezugserzieherin oder dem Bezugserzieher vertraust.

### Dein Kind spürt dein positives Gefühl

Achte gerne darauf, dass du ein gutes Gefühl zu der Fachkraft und der Einrichtung hast. Wichtig ist auch, dass du hinter den „Trennungsversuchen“ stehst und im Notfall ein Gespräch suchst, wenn du das Gefühl hast, dass sich etwas noch nicht richtig anfühlt.

Natürlich ist es nicht leicht, wenn du dich von deinem Kind trennen musst, daher ist es sehr hilfreich, wenn du eine gute Beziehung zu der Bezugsperson aufbaust. Versuche trotz Herzschmerz, deinem Kind zu vermitteln, dass es eine gute Zeit haben wird, und zeige z. B. beim Abholen, auch wenn dein Kind weint, dass du dich freust. Vermittle auch hier positive Gefühle.

## Deine innere Haltung während der Eingewöhnung

### „Wir haben Zeit!“

→ Ohne Zeitdruck und hohe Erwartungen an dich selbst und dein Kind gelingt die Eingewöhnung leichter.

### „Ich habe Vertrauen in die Fähigkeiten meines Kindes.“

→ Dein Kind spürt, ob du ihm den Schritt zutraust.

### „Ich habe Vertrauen in die Kompetenz der Erzieherinnen und Erzieher!“

→ Dein Kind beobachtet, wie du mit den Fachkräften umgehst und ob du ihnen Vertrauen schenkst.

### „Wir schaffen das!“

→ Zuversicht gibt dir und deinem Kind Sicherheit und Vertrauen.

### „Mein Kind und ich sind richtig, so wie wir sind.“

→ Erlaube dir und deinem Kind, einen individuellen Weg zu gehen.

Auch für dich ist diese Zeit sicher eine große Umstellung und von gemischten Gefühlen begleitet. Sprich offen mit deiner Partnerin oder deinem Partner und auch den Fachkräften über deine Gedanken und Gefühle. Sei dir sicher, dass die Fachkräfte es verstehen und dich in dieser Zeit begleiten werden.



# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## So geht es deinem Kind während der Eingewöhnung

Es gibt Kinder, die eine Trennung von ihren Eltern gewöhnt sind und es bereits kennen, dass Mama oder Papa wiederkommt. So fällt ihnen die Eingewöhnung oftmals leichter. Nach kurzer Zeit haben sie eine Bindung zu der Bezugsperson aufgebaut und können bereits wenige Stunden in der Kita bleiben. Es gibt aber auch Kinder, die durch die Eingewöhnung die ersten Trennungsversuche von ihren Eltern erleben. Es ist eine ganz neue Situation, dass Mama oder Papa geht. Sie wissen also nicht, dass ihre Eltern wiederkommen. Aus diesem Grund fließen oftmals Tränen während der Eingewöhnung. Zudem beeinflusst auch das Alter des Kindes die Eingewöhnung, das heißt, ein Kind, das gerade in der Fremdelphase ist, braucht viel Geduld und liebevolle Begleitung. Schritt für Schritt wird sich dein Kind an die neue Situation gewöhnen.

### Warum Tränen wichtig sind und sein dürfen

- Tränen können helfen, die Trennungssituation zu bewältigen.
- Weinen ist eine Art Stressabbau für Kinder.
- Weinen zeigt die intensive Bindung des Kindes zu seinen Eltern.

### Was braucht dein Kind in dieser Zeit?

- Weinen braucht liebevolle Begleitung der neuen Bezugsperson (Co-Regulation).
- Die Voraussetzung für liebevolles Begleiten ist, dass dein Kind bereits eine vertrauensvolle Beziehung zur Bezugsperson entwickelt hat.
- In dem Moment, in dem dein Kind den Trennungsschmerz empfindet, ist es überaus wichtig, Mitgefühl (Empathie) zu zeigen. Das heißt, gehe wirklich auf das Gefühl deines Kindes ein. Wenn dein Kind also beim Abschied weint, dann nimm es nochmal in den Arm und sage: „Ich weiß, du bist jetzt traurig und du würdest viel lieber bei mir bleiben. Ich hole dich schon bald wieder ab und in der Zeit darfst du mit den vielen neuen Spielsachen spielen.“ Dann übergib es an die Bezugsperson und teile viel Vertrauen und Sicherheit mit.

## Wie kann ich mich als Mutter oder als Vater einbringen?

Du kannst dich als Mutter oder als Vater auf verschiedenste Art und Weise in einer Kita einbringen. Hier einige Möglichkeiten:

- Unterstützen bei geplanten Festen, Feiern wie z. B. beim Auf- und Abbau, Kuchen backen, Getränke einkaufen, dekorieren usw.
- Unterstützen bei Ausflügen, sofern du es zeitlich einrichten kannst.
- Unterstützung bei Projekten innerhalb der Kita.
- Manche Einrichtungen benötigen Hilfe bei der Gartenpflege. Dabei kannst du auch dein Kind mitnehmen und gemeinsam Blumen wässern usw.
- Teilnahme an Elternveranstaltungen oder Übernahme von Ämtern wie z. B. Elternvertreterin oder Elternvertreter.
- Eltern oder Erzieherinnen und Erzieher können sich im Förderverein engagieren. Sie bringen Menschen rund um die Kita zusammen. Fördervereine unterstützen die Einrichtung und verschiedene Projekte.



# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## Unser Tipp für dich, wenn du wenig Zeit hast

Biete an, etwas einzukaufen, vielleicht etwas Deko – die Fachkräfte freuen sich bestimmt! Vielleicht kannst du auch von zu Hause Bastelmaterialien mitbringen wie beispielsweise leere Schuhkartons, Papprollen oder Joghurtbecher. Kommt ihr zur Feier alleine, werdet aber dann von eurer Partnerin oder eurem Partner abgeholt, könnt ihr das Kita-Team gemeinsam beim Aufräumen unterstützen. Solltest du einmal nicht helfen können, da du gerade privat oder beruflich eingespannt bist, ist es in Ordnung, wenn du eigene, für dich passende Vorschläge einbringst. Sprich gerne mit der zuständigen Fachkraft, was du leisten kannst und was nicht. So wird deutlich, dass du Interesse an einer aktiven Beteiligung hast.

## Konflikte zwischen Fachkräften und Eltern

Vielleicht ist es dir auch schon passiert, dass du z. B. die Regenhose für den Ausflug vergessen hattest oder die Erzieherin oder der Erzieher nicht an die Creme für den wunden Po gedacht hat. Dies kann im oft hektischen Alltag vorkommen. Mütter und Väter fühlen sich schnell unverstanden und vielleicht auch verletzt. Sie werden nicht so wahrgenommen, wie sie es gerne möchten. Das gilt jedoch auch für die pädagogischen Fachkräfte.

Überlege, was stört und warum. Wenn du dies für dich geklärt hast, suche das Gespräch – am besten natürlich mit der Person, die unmittelbar am Geschehen beteiligt ist. Ärgerst du dich über Kleinigkeiten, sprich es am besten gleich an („Tür- und Angel-Gespräche“) – spätestens aber am folgenden Tag beim Bringen oder Abholen.



Hier zwei Beispiele für „Kleinigkeiten“ und wie du damit umgehen kannst.

### **Dein Kind hat im Garten keine Mütze auf dem Kopf.**

Dein Gedanke: „Oh nein! Nicht schon wieder kalte Ohren! Wofür gebe ich die Mütze denn mit?“

### **Dein Kind hat beim Abholen eine sehr volle Windel.**

Dein Gedanke: „Warum wird mein Kind nicht gewickelt? Jetzt hat mein Kind bestimmt einen wunden Po!“

Klar, als Elternteil hast du das Recht darauf, ärgerlich zu sein. Es geht hierbei schließlich um das Wohl und die Gesundheit deines Kindes. Sage, was du dir wünschst – freundlich, aber bestimmt.

### **Tipp:**

- Vielleicht fällt dir etwas Positives ein, was du voranschicken kannst, z. B.: „Ich habe den Eindruck, mein Kind ist sehr gerne bei euch in der Kita.“ Oder: „Eure Weihnachtsdeko ist wirklich wieder sehr liebevoll.“
- Wenn sich deine Kritik klar auf eine bestimmte Angelegenheit bezieht und nicht als Rundumschlag verstanden wird, ist ein konstruktiver Austausch leichter. Das Gegenüber hört: Du bist grundsätzlich mit der Arbeit einverstanden, nur bei diesem einen Punkt hapert es im Moment.
- Und vielleicht gibt es ja eine einfache Erklärung, warum die Windel nicht gewechselt wurde.

**Wichtig:** Wenn sich die Vorfälle häufen und keine Besserung in Sicht ist, sollte es einen Termin für ein klärendes Gespräch mit der betroffenen Fachkraft geben.

Möglich ist auch ein Gespräch mit der Gruppenleitung oder der Einrichtungsleitung.

Um dich selbst zu schützen und zu stärken, ist es hilfreich, wenn ihr als Eltern zu zweit in das Gespräch geht. Bist du alleinerziehend oder getrennt erziehend, frage gerne eine gute Freundin, einen Freund oder die Großeltern, ob sie Zeit haben, dich zu unterstützen. Nutze auch die regelmäßigen Elterngespräche, die in jeder Kita angeboten werden. Hier hast du die Möglichkeit, gemeinsam mit den Fachkräften über die Entwicklung deines Kindes und über den Kita-Alltag zu sprechen.

# BETREUUNG FÜR MEIN KIND - KITA & CO.

## Beispiele für weitere Konfliktsituationen

### Beispiel 1: Absprachen und Termine

Werden Termine, an denen dein Kind früher geholt werden muss, oder Tage, an denen die Kita geschlossen ist, sehr kurzfristig bekannt gegeben und du hast deswegen Schwierigkeiten mit der Betreuung deines Kindes, solltest du die Elternvertreterin oder den Elternvertreter bitten, mit der Leitung zu sprechen. Denn du bist bestimmt nicht allein davon betroffen.

### Beispiel 2: Schwierigkeiten mit einer einzelnen Fachkraft

Du hast verstärkt den Eindruck, dass eine der pädagogischen Fachkräfte dich durch ihr Verhalten verunsichert. Du stellst fest, dass mehrere Familien sich mit dieser Person nur schwer verständigen können – es geht nicht nur dir so. Das ist ein wichtiger Grund, um sich mit der Kitaleitung zu beraten.

### Beispiel 3: Kritik am pädagogischen Konzept oder am Tagesablauf

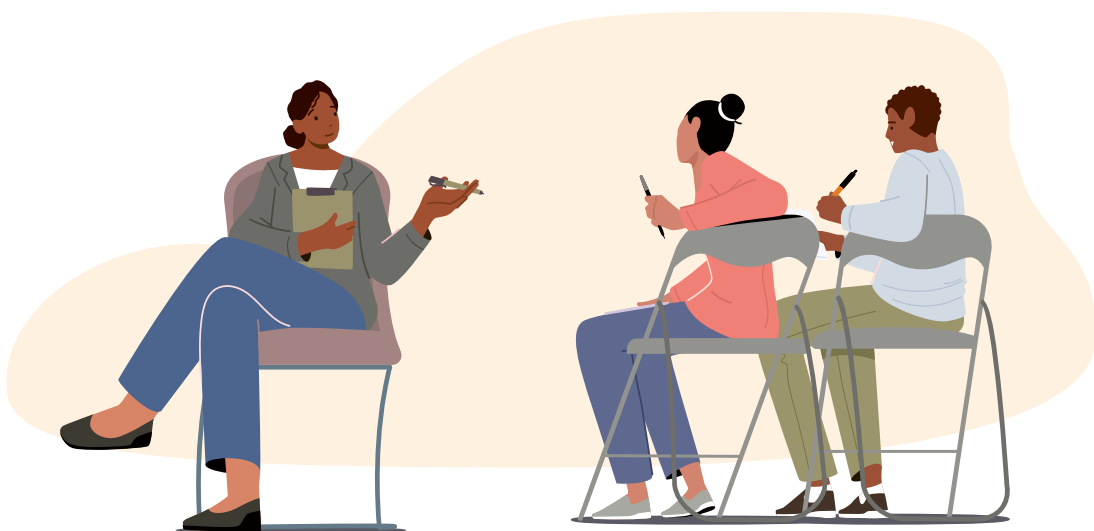
Du bist zusammen mit anderen Eltern der Ansicht, dass die Fachkräfte zu selten mit den Kindern an die frische Luft gehen. Dann kannst du die Elternvertreterin oder den Elternvertreter bitten, diesbezüglich die Einrichtungsleitung anzusprechen.

Für alle Gespräche gilt: Sei dir darüber im Klaren, was dich stört und was du erreichen möchtest. Finden Gespräche zur Klärung und ohne Schuldzuweisungen statt, kann oftmals sehr schnell ein gemeinsamer Lösungsweg gefunden und gegangen werden. Indem du Bereitschaft für Gespräche zeigst, unterstützt du die Zusammenarbeit im Rahmen einer guten Erziehungspartnerschaft.

## Welche Rechte haben Eltern in der Kita?

Im Kindertagesförderungsgesetz des Landes Berlin ist geregelt, dass Eltern gegenüber der Kita oder der Kindertagespflege bestimmte Rechte haben. Diese haben wir dir hier aufgelistet:

1. Es sollen regelmäßige Entwicklungsgespräche stattfinden, damit Eltern über die Entwicklung ihres Kindes informiert werden.
2. Eltern haben ein Recht darauf, die Eingewöhnung ihres Kindes begleiten zu dürfen. Außerdem dürfen Eltern am Tagesablauf teilnehmen. Dafür ist es wichtig, dass dies vorab angemeldet wird.
3. Gemeinsame Aktivitäten wie Feste oder Ausflüge sollen durch die Kita gefördert werden.
4. Wichtig ist, dass Eltern in Entscheidungen seitens der Kita miteinbezogen werden, besonders wenn dies bedeutet, dass auf Eltern mehr Kosten zukommen wie z. B. ein besonderes Mittagessen. Auch sollen Eltern an Fragen der Bildungs- und Erziehungsarbeit beteiligt werden.



# UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IN BERLIN



## **Berliner Familienportal**

Auf dem Berliner Familienportal findest du zahlreiche wertvolle Serviceinformationen rund um das Thema Familie, einen Veranstaltungskalender für Kinder, Jugendliche und die gesamte Familie sowie Ratgeber zu vielseitigen Themen (z. B. Freizeit, Finanzen, Alleinerziehend, Kita usw.)

← [www.berlin.de/familie](http://www.berlin.de/familie)



## **Betreuung für dein Kind**

Eine Übersicht zum Thema, inklusive weiterführender Links zu spezialisierten Angeboten, bieten

← [www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kindertagesbetreuung](http://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kindertagesbetreuung)



Informationen zu Eltern-Initiativ-Kitas bietet der Dachverband der Kinder- und Schülerläden (Daks)

← [www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de)



## **Kita-Gutschein**

Alles Wissenswerte zum Thema Kita-Gutschein inklusive Online-Antrag findest du hier:

← [www.service.berlin.de/dienstleistung/324873](http://www.service.berlin.de/dienstleistung/324873)



## **Ergänzende Betreuung**

Ergänzende Betreuung für Eltern mit besonderen Arbeitszeiten bieten die Mokis (Mobiler Kinderbetreuungsservice)

← [www.mokis.berlin](http://www.mokis.berlin)



← [www.berlin.de/familie/informationen/kinderbetreuung-ergaenzend-und-flexibel-143](http://www.berlin.de/familie/informationen/kinderbetreuung-ergaenzend-und-flexibel-143)



← [www.berlin.de/familie/suche?tx\\_kesearch\\_pi1%5Bfilter\\_11\\_77%5D=KinderbetreuungundKita](http://www.berlin.de/familie/suche?tx_kesearch_pi1%5Bfilter_11_77%5D=KinderbetreuungundKita)



## **Mitwirkung in der Kita**

Weiterführende Informationen zu aktiven Engagement Möglichkeiten von Eltern in Kitas findest du auf der Website des Landeselternausschuss Kita Berlin:

← [www.leak-berlin.de](http://www.leak-berlin.de)



## VON BEGINN AN GUT BEGLEITET

Mit der **ElternMail Berlin** will die **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie** allen Eltern mit dem Start ins Familienleben und auf dem weiteren Weg zur Seite stehen und sie stärken. Das für Familien kostenlose Angebot soll dazu beitragen, dass Mütter und Väter hilfreiche Informationen rund um die Entwicklung ihres Kindes erhalten und praktische Tipps und Hinweise zu unterstützenden Angeboten vor Ort finden.

### Vorschau auf die nächste Online-Ausgabe ElternMail Berlin für die Lebensphase 10. bis 14. Lebensmonat deines Babys

1. Die Entwicklung deines Babys – Laufen lernen, krabbeln, sprechen
2. Der Schlaf meines Babys – vom Babybett zum Kinderbett
3. Konflikte mit den Schwiegereltern / Großeltern
4. Mein Kind ist krank – Fieber, Husten, Erkältung



## Impressum

### Herausgeber

ElternLeben.de – ein Angebot  
der wellcome gGmbH

[www.elternleben.de](http://www.elternleben.de)

[www.welcome-online.de](http://www.welcome-online.de)

### Unterstützt von

Stützrad gGmbH

### Gefördert durch



### Konzeption

wellcome gGmbH: Dr. Martina Stotz

### Redaktion

wellcome gGmbH: Dr. Martina Stotz,  
Madelaine Hoffmann, Sabine Linz

Stützrad gGmbH: Katja Brendel,  
Sabrina Döring

Freie Mitarbeit: Karin Hackbarth,  
Elisabeth Hussendörfer, Renate Lieberknecht,  
Maike Meier, Patricia Pomnitz

### Koordination Marketing & Gestaltung

wellcome gGmbH: Berit Lohnzweiger

### Grafik und Layout

wellcome gGmbH: Florian Stuertz

### Illustrationen

iStock (lemono)

### Foto

S. 1: iStock (StefaNikolic)

© wellcome gGmbH 2024



**ElternMail Berlin** wird herausgegeben  
von **ElternLeben.de** – der Online-Plattform  
für Eltern.

Wir begleiten dich mit Wissen und  
kostenloser Beratung von der  
Schwangerschaft bis in die Pubertät.



Melde dich für die digitale ElternMail an, um keine Ausgabe zu verpassen – es dauert nur 2 Minuten.

(Deutsch / English / Polski / українська / Türkçe / العربية)

← [www.elternleben.de/elternmail-berlin](http://www.elternleben.de/elternmail-berlin)